

Philipper – Predigtreihe - Teil 1  
**Philipper 1, 3-11**

**Philipper 1, 3-11:** Paulus schreibt: *3 Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke - 4 was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, und ich tue das Gebet mit Freuden -, 5 für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute; 6 und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.*

*7 Wie es denn recht und billig ist, dass ich so von euch allen denke, weil ich euch in meinem Herzen habe, die ihr alle mit mir an der Gnade teilhabt in meiner Gefangenschaft und wenn ich das Evangelium verteidige und bekräftige. 8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Christus Jesus. 9 Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, 10 sodass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, 11 erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre und zum Lobe Gottes.*

### **1. Gemeinschaft durch Gnade**

Paulus begegnet den Philippnern mit Tönen größter Wertschätzung und Anerkennung.

Wir neigen dazu, den Anderen in der Gemeinde in seiner menschlichen Begrenztheit zu sehen.

Paulus sieht nicht mehr den alten menschelnden Menschen. Er sieht den neuen Menschen, den Gott schenkt.

**2. Korinther 5, 16:** *16 Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* (nach Luther)

**2. Korinther 5, 16:** *16 Wir beurteilen auch niemanden mehr nach rein menschlichen Maßstäben. Selbst wenn wir Christus früher danach beurteilt haben, so gelten diese Maßstäbe jetzt nicht mehr. 17 Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen.* (nach Hoffnung für Alle)

In der Haft ist Gebet der wichtigste Dienst für Paulus. In seinen Gebeten nimmt er sie **alle durch**. Beten ist ihm nicht Last, sondern Freude.

### **Idee**

**Erstelle** zu Hause eine Liste mit 12 Namen von Leuten aus der Gemeinde.  
**Bete** regelmäßig für diese Personen.

... Das wird für dich und die „Umbeteten“ nicht ohne Folgen bleiben ...

Paulus verdeutlicht vom Evangelium her: Nicht durch uns und unser Können wird echte Gemeinschaft möglich, sondern nur durch Christus. Wir treffen uns in Christus auf einem **neuen** „**neutralen**“ **Boden**.

Auf diesem **Boden in Christus** werden wir Todgeweihten allein durch Gottes Gnade vor Gott gerechtfertigt. Alles andere rückt im Angesicht dieser Tat in die zweite Reihe bzw. in den Hintergrund.

Gottes Gnade, sein Freispruch, schenkt diese faszinierende Gemeinschaft zwischen Paulus und den Philippnern.

**Epheser 4, 14:** *Denn er (Christus) ist unser Friede.*

Alles, was sich zwischen Christen abspielt, geht durch Christus hindurch und bekommt von daher eine neue Qualität. Im Mitchristen in der Gemeinde begegnet mir immer auch Christus.

### **Idee**

**Lebe** Gemeinschaft.

**Begegne** Jesus Christus im Anderen in der Gemeinde.

**Gehe** heute nicht eher nach Hause, bevor du einen anderen Gottesdienstbesucher aufrichtig gefragt hast, wie es ihm gerade geht, was in seinem Leben und Alltag los ist, was ihn beschäftigt...

**Praktiziere** das regelmäßig vor bzw. nach den Gottesdiensten und jeweiligen Veranstaltungen.

**Die Teilnahme ist natürlich absolut freiwillig! ☺  
Auswirkungen werden nicht ausbleiben!**

## 2. Noch unterwegs

Wesensmerkmal des Glaubens: Dem, was wir Christen **haben**, können wir immer nur **nachjagen**.

**Philipper 3,12:** *Nicht, dass ich's schon ergriffen habe – sagt Paulus! - oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.*

Wir haben Gottes Gnade nur, wenn wir sie **empfangen**.

Paulus zersorgt sich – obwohl er genug Grund dazu haben könnte – nicht um die Philipper. Er vertraut. Allerdings vertraut er nicht den Philippern. Paulus vertraut **Gott**.

Gott selbst kümmert sich um sein Werk. Er kümmert sich um seine Gemeinde. Er hat Möglichkeiten, die wir nicht im Blick haben,

Die **Spannung** bleibt: Nachjagen einerseits – Ergriffensein andererseits. Menschelnde Gemeinde einerseits – einzigartiges *Gnadenfundament* und wertvolle Gemeinschaft andererseits.



### Inhaltsblatt

# Paulus - Brief an die Philipper



Predigtreihe - Teil 1 - Philipper 1,3-11